



**WILLY BERGNER
HILFT PLESZEW**

→ WESTERSTEDE, S.34

Nachrichten Ammerländer

WESTERSTEDE

**K. V. MERING
SCHREIBT BUCH**

→ RASTEDE, S.39



FIED

Moin!

Fieds Bekannter weiß nun wieder ganz genau, was die Stunde geschlagen hat oder besser schlägt – dank der Polizei. Um einen Taschenrechner mit Uhr und Weckfunktion ging es, der bis vor einigen Wochen stets korrekt die Zeit anzeigte, bis ganz offensichtlich die Batterie leer war, denn die Anzeige im Display war gänzlich verschwunden. Doch als der Kollege dienstlichen Besuch eines Polizeibeamten im Büro erhielt, erklang plötzlich im Raum ein völlig ungewohntes Signal. Es war keines der Handys, und auch der Computer gab kein akustisches Signal. Die Tonquelle war bald gefunden: Der Taschenrechner war's, der plötzlich wieder zum Leben erweckt war. Der Begriff vom „Freund und Helfer“ bekommt dadurch eine ganz neue Dimension auch für



Fied

fied@nordwest-zeitung.de

AUS DEM INHALT

ZUM INFORMATIONSBESUCH hielt sich der Vorstand des FDP-Bezirksverbandes mit seiner Vorsitzenden, der Bundestagsabgeordneten Angelika Brunkhorst, im Westersteder Rathaus auf. Die Politiker informierten sich über das Thema „Gesundheitsstadt im Grünen“.

→ Seite 34

EINE NEUE KINDERKRIPPE gibt es seit Anfang des Jahres an der Bloher Landstraße 2 in Ofen. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im Februar ist hier Platz für 27 Mädchen und Jungen im Alter ab drei Monaten.

→ Seite 37

Anzeige



Kleine individuelle Geschenke zum Valentinstag!
WST – Lange Straße 9

EIN BUDDHISTISCHER Mönch besucht die Koooperative Gesamtschule in Rastede. Ashin Sopoka, der aus Birma fliehen musste, spricht zu den jungen Leuten und diskutiert mit ihnen über die Situation in seinem Land.

→ Seite 39

ZITIERT

„Wir möchten unseren Schülern die Türen zu Betrieben öffnen.“

DR. RALF DRABENT,
Schulleiter der Haupt- und Realschule Augustfehn.

So erreichen Sie die Redaktion:
04488/99882600
Fax: 04488/99882609; E-Mail:
red.westerstede@nordwest-zeitung.de
Abonnement und Zustellung:
01802/998833*

* 6 Cent je Gespräch aus dem Festnetz

Handchirurgen wechseln Klinik

MEDIZIN Renommierte Ärzte operieren jetzt in Westerstede – Angebot erweitert



Haben in Westerstede bereits operiert: Handchirurg Dr. Reimer Hoffmann (2. v. l.) und Dr. Michael Wrobel (r.). Beide waren früher am Evangelischen Krankenhaus in Oldenburg beschäftigt.

BILDER: HEINER OTTO

In der Gesundheitsbranche gilt der Wechsel vom Evangelischen Krankenhaus an die Ammerland-Klinik als kleine Sensation. Hier erhielten Hoffmann und Wrobel Honorarverträge.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE – Dr. Reimer Hoffmann (60) gilt in Deutschland als einer der anerkanntesten Handchirurgen. Der Arzt hält Fachvorträge in der ganzen Welt, operiert sogar in London. Gemeinsam mit seinem Partner, Dr. Michael Wro-

bel, wechselte Hoffmann zum Jahreswechsel 2007/2008 überraschend vom Evangelischen Krankenhaus in Oldenburg an die Westersteder Ammerland-Klinik. Während die beiden Chirurgen in Oldenburg noch angestellte Klinikärzte waren, arbeiten sie in Westerstede nun auf Honorarbasis. „Der Weggang vom Evangelischen Krankenhaus war unvermeidbar, weil die Klinikleitung auf der einen und Herr Dr. Wrobel und ich auf der anderen Seite stark voneinander abweichende Zukunftspläne hatten, die sich nicht mehr vereinbaren ließen“, formulierte Hoffmann höflich den Dissens der letztlich zu seiner Entscheidung

führte.

An der Ammerland-Klinik freut man sich unterdessen über die qualifizierte Verstärkung. Dr. Michael Wuttke, medizinischer Geschäftsführer, und Stephan Schröder, neuer Hauptgeschäftsführer des expandierenden Hauses, sagten, der Hinzugewinn der plastischen Chirurgie sei eine willkommene Ergänzung des Leistungsangebotes.

Hoffmann und Wrobel, die an der Ammerland-Klinik eine enge Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen anstreben, fühlen sich nach eigenen Angaben in Westerstede „gut aufgehoben“. „Wir treffen hier auf freundliche, entgegenkommende und mo-

tierte Mitarbeiter, die uns zu einem guten und erfolgreichen Start verholfen haben“, bestätigte Wrobel in einem NWZ-Gespräch. Voller Erwartung sei man mit Blick auf die bevorstehende Kooperation mit der Bundeswehr. Auch dort hat man mit Interesse den Wechsel der beiden Spezialisten in die Ammerländer Kreisstadt registriert.

Konzentrieren werden sich Hoffmann und Wrobel nicht nur auf die Handchirurgie, abdecken können und wollen sie darüber hinaus viele weitere Sparten der plastischen Chirurgie – gerade bei Brustoperationen wohl ein ganz besonders wichtiger Gesichtspunkt.

„Das war die ganz normale Ochsentour“

UNIVERSITÄT Berend Meyer ältester Prüfling – Mit einem „Sehr gut“ zum Magister

Er ist in seinem „Uni-Jahrgang“ der älteste Prüfling gewesen. Seine Magisterarbeit erhielt ein „Sehr gut“. Jetzt denkt Meyer über weitere Studien nach.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE – „Das war kein Spaziergang. Es war die ganz normale Ochsentour“. Der das sagt, muss wissen, worüber er spricht, denn er hat den Uni-Alltag in den vergangenen viereinhalb Jahren am eigenen Leib erfahren. Dabei hätte Berend Meyer, Jurist und Amts-

richter im Ruhestand, den Studentenstress gar nicht mehr nötig. Immerhin wurde der weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannte Dahlienexperte am

14. Januar 70 Jahre alt.

Das beste Geburtstagsgeschenk hat sich Meyer nun selbst gemacht: den Hochschulgrad „Magister Artium“ in den Fächern Evangelische Theologie, Jüdische Studien und Geschichte. Seine Leistung bewerteten die Professoren der Universität Oldenburg mit der Note „Sehr gut“ – viel Lob für einen Studenten, der die geistige und wissenschaftliche Herausforderung auch mit 70 Jahren gesucht und gefunden hat.

Zu verdanken hat Meyer den Anstoß zum „richtigen“ Studieren Professor Dr. Friedemann Golka. „Lassen Sie sich nicht als Gasthörer einschreiben, machen Sie was Vernünftiges“,

„Ich habe meine Arbeit ohne jede Computerhilfe geschrieben.“

BEREND MEYER

riet Golka dem Westersteder. Der will sich an der Uni weiterhin betätigen. In welche Richtung? Das ist noch offen. Golka soll wieder einen guten Rat geben.

ÄLTERE AN UNI KEINE LÄSTIGEN ANHÄNGSEL

Den Kontakt zu den bedeutend jüngeren Studenten an der Uni Oldenburg bezeichnet Berend Meyer (70) als ausgesprochen gut. „Irritiert sind manche nur auf dem Flur. Da wissen sie nicht so genau, ob sie nun die Tür aufhalten sollen, oder nicht“.

Das Mensaessen bezeichnete Student Berend Meyer als gut und vielseitig. Da habe es wirklich an nichts gefehlt.

Ehefrau Hanna hat ihren Berend während des viereinhalbjährigen Studiums nie aus den Augen verloren. „Meine Frau hat sich für Englischkurse eingeschrieben – für uns



Mit 70 Jahren zum Hochschulgrad Magister: Berend Meyer

beide fraglos eine gute Ergänzung.

Hebräisch zu lernen war für Meyer die größte Herausforderung. „Da habe ich manchmal geflucht“.

Alkoholsünder Rosenmontag unterwegs

Die Polizei hat Fasching kontrolliert. Zwei Autofahrer mussten ihre Führerscheine abgeben.

WESTERSTEDE/KS – Mit verstärkten Kontrollen hat die Westersteder Polizei auf die zunehmenden Fälle von Alkohol am Steuer reagiert (NWZ berichtet). Am traditionellen Rosenmontag, an dem gerne und ausgelassen gefeiert wird, haben die Beamten daher zahlreiche Fahrzeugführer überprüft.

Zwei Autofahrer mussten ihre Führerscheine abgeben, zog Ludger Elsen, Leiter des Einsatz- und Streifenendienstes, jetzt Bilanz. Gegen 18.30 Uhr sei ein 63-jähriger Westersteder mit knapp zwei Promille Alkohol am Steuer seines Autos angetroffen worden. Dieser Vorfall ziehe nun ein Strafverfahren nach sich. Kurz vor Mitternacht habe die Polizei dann einen 23-Jährigen mit einem Blutalkoholgehalt von knapp einem Promille er-

Anzeige

Feingefühl
RESTAURANT · BISTRO

Schon probiert?
Mittagstisch in unserem Bistro.
Leicht und bekömmlich.

Am Markt 5 · Westerstede
www.feingefuehl-wst.de

wischt, der mit seinem Wagen in der Kreisstadt umhergefahren sei.

Trotz dieser zwei Vorfälle zeigte sich Elsen zufrieden: „Wir haben im Zusammenhang mit zwei großen Faschingsveranstaltungen kontrolliert und dabei keinen alkoholisierten Fahrzeugführer angetroffen. Die Westersteder haben sich sehr vernünftig verhalten“, lobte Elsen.

Anzeige

Achtung! Achtung!
„Torsholter Glückswochen“
tägl. ab 18.00 Uhr
außer Di., 12. 2. 08

Gasthof Dierks • Torsholt
Tel. 0 44 88 / 23 41

Ferienbetreuung von Kindern

WESTERSTEDE/KS – Die Stadt Westerstede bietet wieder in Zusammenarbeit mit qualifizierten Tagesmüttern eine Ferienbetreuung an. Es gelten folgende Zeiten: 10. bis 14. März, 10. Juli bis 1. August und 13. bis 25. Oktober, jeweils in der Zeit von 8 bis 13 Uhr oder nach Vereinbarung. Die Gruppen sind diesmal in den Räumen an der Gaststraße 4 untergebracht. Anmeldebögen sind in jeder Grundschule zu bekommen oder auf der Internetseite der Stadt. Auskünfte erhalten Interessierte unter ☎ 04488/55-523.